

Kreative Ideen für Wettbewerb

CLOPPENBURG/HANNOVER/STT – Der Bundeswettbewerb der Schulen „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ geht in der Corona-Pandemie neue Wege und startet mit kreativen Ideen ins Schuljahr 2021/22, teilt der Niedersächsische Leichtathletik-Verband auf seiner Internetseite mit.

„Erstmals in der über 50-jährigen Geschichte des größten Schulsportwettbewerbs der Welt wird es in diesem Jahr keine zentralen Bundesfinal-Veranstaltungen geben“, teilt der NLV mit. Die sportlichsten Schulen Deutschlands ermitteln stattdessen im „Bundesfinale 2021 vor Ort“ ihre Sieger. Qualifizieren können sich die Schülerinnen und Schüler in 18 olympischen und paralympischen Sportarten in der ebenfalls neu geschaffenen „Schulsport-Stafette“, die eine Weiterentwicklung des erfolgreichen Schulsport-Aktionstags aus dem Vorjahr ist, so der NLV weiter.

→ Weitere Informationen über den Bundeswettbewerb gibt es im Internet unter: www.jugendtrainiert.com

Sommer-Angebote der Sportjugend

CLOPPENBURG/VECHTA/STT – „Etwas Neues erleben und neue Freundschaften schließen“ – unter diesem Motto stehen die Sommer-Angebote der Sportjugenden im Oldenburger Münsterland. Bereits im letzten Jahr haben die Sportjugenden des Kreissportbundes (KSB) Cloppenburg und des KSB Vechta bewiesen, dass auch unter Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln ein Sommercamp für Kinder und Jugendliche möglich ist, heißt es in einer Mitteilung des KSB Cloppenburg. Ansprechpartnerin für die Sommerangebote ist Bettina König (Mail: koenig@sportregion-om.de und Telefon: 04472/687942).

→ Alle Angebote stehen im Internet unter: www.sportregion-om.de/sportjugend

Trainingsangebot an vier Stützpunkten

CLOPPENBURG/HANNOVER/STT – Der Handball-Verband Niedersachsen (HVN) bietet den Spielerinnen und Spielern der Jahrgänge 2006 und 2007 an vier Stützpunkten (Hannover, Verden/Arsten, Jork, Osna-brück) Beachhandball-Training an. Die Meldungen sollten möglichst bis zum Mittwoch, 2. Juni erfolgen. Nachmeldungen sind jeder Zeit möglich, so der HVN.

→ Weitere Informationen unter: www.hvn-online.com

Cengiz heuert in Delmenhorst an

DAMME/DELMENHORST/STT – Der Ex-Profi Hakan Cengiz trainiert in der neuen Saison den SV Baris Delmenhorst. Der 53-jährige Cengiz war früher auch einmal bei RW Damme tätig. Bei den Rot-Weißen bekleidete er den Posten des Spielertrainers.

Stolz über drei tolle TVC-Jahre

HANDBALL Barna-Zsolt Akacsos zieht Bilanz – Pause als Trainer wird eingelegt

VON JÜRGEN SCHULTJAN

CLOPPENBURG – Fast zwei Wochen ist es her, da sagte Barna-Zsolt Akacsos „Tschüss“, leider ohne Publikum, das sich bestimmt mit langanhaltendem Beifall beim Trainer des Handball-Drittligisten TV Cloppenburg bedankt und ihn gefeiert hätte. Aber die Pandemie zerstörte eigentlich den größten Erfolg, eine coronafreie Drittliga-Saison, wie Akacsos direkt auf seine Art und Weise bilanzierte.

„Es waren drei herrliche Jahre, meine schönsten als Trainer mit viel Spaß, tollen Zuschauern und Spielern. Doch die letzte Saison war grausam“, so Akacsos. Es sei angesichts mehrerer Quarantänen einfach unmöglich gewesen, sportlich vernünftig in eine Saison zu kommen. Und trotz zu Beginn großem Rückstand sein Team beim damaligen Spitzenreiter Baunatal damals sogar vor einem Sieg. Als danach nach nur drei Spielen für den Aufsteiger der erste Stopp kam war Anfang 2021 endgültig der traurige Abschluss perfekt.

■ SCHWÄRZESTE STUNDE

Daran habe, so Akacsos, auch der DHB-Liga-Pokal nichts ändern können. „Eigentlich hätte man verzichten sollen, aber ich verstehe das professionelle Management des TVC, das für die Teilnahme war, so Akacsos, der ausgerechnet zum Pokal-Auftakt dann den für ihn schwärzesten Moment erlebte mit dem 21:47-Debakel beim TSV Altenholz, wofür er sich, was wichtig für ihn sei, ausdrücklich entschuldigte.

Aber angesichts vieler Verletzungen und vorzeitiger Abgänge habe das Team sich achtbar aus der Affäre gezogen. Viele lieber erinnert sich Akacsos aber an die drei erfolgreichen Jahre davor, „Auch



Verabschiedung für Trainer Barna-Zsolt Akacsos durch Maik Niehaus (Team-Management sportliche Leitung) und Maximilian Mayrhofer (Vermarktung/Marketing). BILD: ROBERT GERTZEN

wenn ich sehr streng mit mir selber bin, so bin ich doch mega-zufrieden mit diesen drei Jahren. Wenn wir zu meinem Start vielleicht 20 Prozent Spieler mit Drittliga-Niveau hatten, so sind es jetzt mindestens 80 Prozent“, so Akacsos, dessen schönster sportlicher Moment der Sieg im Aufstiegsjahr bei der SG VTB/Altjührden war. „Gegen ein Top-Team zu gewinnen, das nur drei Kilometer von meinem Wohnort entfernt spielt, und wir für viele Außenseiter waren, macht besonders stolz“, denkt er gerne zurück.

Das bezieht er auch komplett auf den TVC, dem er eine gute Zukunft in der Dritten Li-

ga vorhersagt. „Sie haben mit Leszek Krowicki einen sehr erfahrenen Trainer für den großen Umbruch, ein professionelles Umfeld und ein handballverrücktes Publikum, das auch die große Halle in der Leharstraße zum Bollwerk machen kann“, sagt Akacsos.

■ LOB AN SAALMANN

Wobei ihm in seinen vier Jahren viele gute, auch menschlich sehr starke Persönlichkeiten begegnet sind, greift Akacsos mit Linksaußen Vincent Saalman einen heraus. „Ein unheimlich positiver Charakter, der immer ruhig seine Arbeit macht, enorm

fleißig ist. Im Innern ist er wie ein Vulkan, bleibt aber stets gefasst und clever“, lobt Akacsos ihn, will aber den Gülzows, Harms' oder Koellners nicht minder gerecht werden.

Handball ohne Akacsos gibt es zwar nicht, für die Saison 2021/2022 als Trainer aber definitiv, wie er betont. „Ich habe nun Zeit, mich in Ruhe um Handball zu kümmern, zu lesen, meine Lizenz zu verlängern und dabei die Ruhe genießen, die mir die Jahre gefehlt hat“, sagt er und wird ohne Stress, so Corona es erlaubt, kommende Saison den TVC besuchen und den Jungs auf der Platte die Daumen drücken...

ZUR PERSON

Barna-Zsolt Akacsos wurde am 12. September 1967 in Sfantu Gheorghe (Rumänien) geboren. Er lebt mit Ehefrau Elisabeth, einer ehemaligen Handballerin, in Bockhorn bei Varel. **Für Rumänien** bestritt er 34 Länderspiele. In Deutschland hat er für Frisch auf

Göppingen, CSG Erlangen, SG VTB/Altjührden, SV Wilhelmshaven, ATSV Habenhausen und die HSG Varel-Friesland II gespielt. **Als Trainer** begann er bei der HSG Varel-Friesland II, trainierte 2016/17 die SG HC Bremen/Hastedt, ehe er zum TV Cloppenburg wech-

selte. **Platz drei** im ersten Jahr (32:20-Punkte, 748:721-Tore), folgte 2018/19 Rang vier (33:19, 760:698), ehe 2019/20 punktgleich hinter dem ATSV Habenhausen der Aufstieg in die Dritte Liga Nord-West gelang, die abgebrochen wurde.

„Wir gratulieren dem VfL Oldenburg“



Keine DFB-Pokalteilnahme des SVA. BILD: STEPHAN TÖNNIES

ALTENOYTHE/STT – Nachdem am vergangenen Montag bei der Auslosung des Siegers im Pokalwettbewerb des Niedersächsischen Fußballverbandes der Amateure dem Bezirksligisten SV Altenoythe früh das Aus ereilte (unsere Redaktion berichtete), ist eine gewisse Enttäuschung darüber im Hohelfelder Lager zu spüren.

„Sicher ist es schade, dass wir den Pott nicht gewonnen haben. Aber wir gratulieren dem VfL Oldenburg und wünschen den Jungs alles Gute“, sagte SVA-Torwarttrainer Maik Koopmann.

Stefan Brünemeyer, der für den SV Altenoythe im Mittelfeld spielt, findet es auch schade, dass es nicht zum ganz großen Wurf gereicht hat: „Die Chance war da. Man hat auch davon geträumt, dass es vielleicht klappen könnte. Deshalb ist es auch sehr schade, dass es am Montagabend keine Blau-Weiße-Nacht geworden ist.“

Tobias Hackstette zur DJK Bunnien

BUNNEN/STT – Tobias Hackstette wechselt zur DJK Bunnien in die zweite Fußball-Kreisklasse. Dies gibt die DJK Bunnien auf ihrer Internetseite bekannt.

Hackstette spielte zuletzt für die SG Lahn/Wieste. Davor war er unter anderem beim Kreisligisten SV Peheim aktiv gewesen.

Karl Kicker und sein Faible für den Hasetal-Marathon

BEWEGUNG 46-jähriger Österreicher macht beim virtuellen Lauf mit – Er dreht seine Runden durch Peking

VON STEPHAN TÖNNIES

LÖNINGEN/PEKING – Fast so unglaublich wie der Ort, an dem Karl Kicker den „#wirlaufenweiter2021 – Remmers-Hasetal-Marathon“ des VfL Lönningen absolvieren wird, ist die Laufgeschichte, die hinter dieser Anmeldung steckt und über die sich die Lönninger Marathon-Organisatoren sehr freuen. „Wie so oft, hat auch hier alles bei einer Flasche Wein begonnen“, erzählt der 46-jährige Kicker, der eigentlich aus Österreich kommt, berufsbedingt seit mehreren Jahren in Peking in China lebt.

■ ANMELDUNG

Mit ein paar Studienfreunden habe er damals beschlossen, sich aus dem Nichts bei einem Marathon anzumelden. „Wir haben uns sechs Monate Zeit gegeben, um uns für den ersten Wettkampf vorzubereiten.



Der Österreicher Karl Kicker nach dem Peking-Marathon 2019 vor dem Olympiastadion. Im Jahr 2018 war er beim Remmers-Hasetal-Marathon in Lönningen am Start.. BILD: PRIVAT

Bei genauerer Betrachtung am nächsten Tag schien die Idee nicht mehr ganz so gut, aber beschlossen ist beschlossen und so begannen harte Monate mit vielen Wehwehchen, die aber mit dem ersten absolvierten Marathon wie weggeblasen waren“, erzählt er.

25 Jahre sind vergangen, noch immer nimmt er jedes

Jahr an genau einem Marathon teil. Nachdem die beruflichen Herausforderungen deutlich zugenommen hätten, würde er seit einigen Jahren Marathonstarts mit Geschäftsreisen verbinden. So sei er im Jahr 2018 auch bereits beim Remmers-Hasetal-Marathon vor Ort in Lönningen gewesen. „Das Ergebnis war al-

les andere als optimal, aber zwölf Stunden Flug aus Peking, sechs Stunden Zeitverschiebung, schnell ins Hotel, Rennklamotten anziehen und weiter zum Lauf sind nicht die Bedingungen, die man sich wünscht“, erzählt Kicker. Die gelaufene Zeit von 4:10:41 Stunden und der 46. Platz unter allen Männern kann sich dennoch sehen lassen.

■ CORONA-PANDEMIE

„Macht aber nichts, das Rennen war dennoch ein schönes Ereignis und der jährliche Marathon konnte wieder abgehakt werden“, fügt er hinzu. Im Jahr 2020 hat Kicker aufgrund der Corona-Pandemie dann erstmals online an einem Marathon teilgenommen. Mitten in der Zeit der ersten längeren Läufe im Frühling habe er den Newsletter vom diesjährigen Online-Marathon im Hasetal in Lönningen erhalten. „Die gut

gemachte Website sowie die einfache und schnelle Anmelde-möglichkeit haben mich dazu bewogen, die Chance zu nutzen und teilzunehmen“.

■ ÄHNLICHKEITEN

So wird Kicker irgendwann in der Zeit vom 13. bis zum 26. Juni 2021 seine Runden durch Peking drehen. Bei Temperaturen in China im Juni von rund 35 Grad Celsius überlegt er noch, ob er früh morgens oder spät abends starten wird. „Die Strecken in Peking sind ähnlich flach wie im Hasetal und auch hier führt mein Weg an zwei Pferdeställen sowie Koppeln und an einem Fluss, dem Wenyu River, entlang.“

Kicker freut sich sehr auf den Lauf und darauf, nach dem Rennen Rückmeldungen zu bekommen, wie und wo andere Teilnehmer gestartet sind, heißt es in einer Pressemitteilung des VfL Lönningen.